

PRESSEMITTEILUNG

200. Montagsdemonstration am Frankfurter Flughafen: Es muss leiser werden!

Frankfurt am Main, 30. Januar 2017 – Seit dem 14. November 2011 demonstrieren tausende BürgerInnen gegen den steigenden Fluglärm und die Schadstoffbelastung rund um den Frankfurter Flughafen. Heute um 18 Uhr findet die 200. Montagsdemonstration im Terminal 1 statt. Unter den Anwesenden sind Oberbürgermeister Peter Feldmann und seine ständige Vertreterin der Stabsstelle für Fluglärmschutz, Dr. Ursula Fechter.

Zusammen stehen sie an der Seite der demonstrierenden Menschen. „Der Flugverkehr hat negative gesundheitliche Folgen. Das hat nicht zuletzt die NORAH-Studie vor etwa einem Jahr lärmmedizinisch belegt“, so Fechter, Fluglärmschutzbeauftragte der neu errichteten Stabsstelle für Fluglärmschutz der Stadt Frankfurt.

An fast allen 200 Demonstrationen war Fechter anwesend und kämpft langjährig für eine Fluglärmreduzierung vor allem im Frankfurter Süden. Seit Oktober 2016 steht sie gemeinsam mit Peter Feldmann im Römer für einen besseren Schutz der Gesundheit der Frankfurter Anwohner, denn: „Es muss leiser werden!“

Zu ihren Forderungen gehören: ein absolutes Nachtflugverbot von 22 bis 6 Uhr, eine Lärmobergrenze, durch die es in der Region leiser und nicht lauter wird, aber auch ein für die Bevölkerung transparentes Monitoring durch eigenständige Lärm- und Schadstoffmessstationen der Stadt Frankfurt.

Fechter fügt hinzu: „Einen wichtigen Fokus setzen wir außerdem auf den persönlichen Kontakt zu den BürgerInnen, sowie zu den Bürgerinitiativen. Die Stabsstelle soll auch als Anlaufstelle für Frankfurter Betroffene dienen. Schon jetzt kontaktieren uns die Bürger auf unterschiedlichen Kanälen zu Themen über die Lärmreduzierung und Gesundheitsschäden – der Bedarf ist da.“

PRESSESTELLE

Karina Wilczok

Römerberg 23 - 60311 Frankfurt | Tel.: (069) 212 – 33782 | Fax: (069) 212 - 46888

E-Mail: Stabsstelle.Fluglaermschutz@stadt-frankfurt.de | www.Frankfurt.de/Fluglaermschutz